

Aarau, 4. April 2025

Medienmitteilung

Nachhaltiger Umgang mit der Natur

Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen ohne staatliche Überregulierung FDP Aargau begrüsst Stossrichtung des Programms «Natur 2030»

Funktionierende Ökosysteme und intakte Landschaften bilden unsere Lebensgrundlagen und sind essenziell für unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem. Die Förderung von Biodiversität und der Schutz der Landschaften sind zentral, um die Bevölkerung vor negativen Auswirkungen durch die intensive Raumnutzung zu bewahren. Das Programm "Natur 2030" des Kantons Aargau ist mit dem Naturschutzprogramm Wald der effizienteste und wirkungsvollste Weg zur Erreichung dieser Ziele und wird von der FDP Aargau unterstützt. Die dadurch optimierten Umweltbedingungen für Pflanzen, Tiere, Biotope und Landschaften sind für die Lebensqualität von grosser Bedeutung. Zugleich erwartet die FDP, dass gemäss dem überwiesenen [Vorstoss](#) der freisinnigen Fraktion neue Feuchtgebiete im Siedlungsraum geschaffen werden. Bei der Umsetzung gilt das Freiwilligkeitsprinzip, Privateigentum muss geschützt bleiben.

Adrian Meier, Grossrat, Ressortleiter Umwelt:

«Mit "Natur 2030" verfolgt der Kanton Aargau den Weg für eine Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Die FDP steht für eine nachhaltige Umweltpolitik ein, in der zugleich das Privateigentum geschützt wird. Wir begrüssen deshalb Stossrichtung von "Natur 2030". Der Grosse Rat hat überdies bereits 2022 auf Antrag der FDP die Umsetzung von Massnahmen zur Schaffung von 170 Hektaren neuer Feuchtgebiete im Siedlungsraum beschlossen. Hier erwarten wir die entsprechende Umsetzung analog dem Labiola-Programm unter dem Freiwilligkeitsprinzip.»

→ [Anhörungsantwort der FDP Aargau zum Programm «Natur 2030»](#)

Weitere Auskünfte:

Adrian Meier, Grossrat, Ressortleiter Umwelt, Tel. 078 605 61 51

Sabina Freiermuth, Grossrätin, Parteipräsidentin, Tel. 079 333 51 78